

Ersteinst
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.
außerhalb
M. 1.—



Einrückungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal.
je 6 S.
außerhalb
je 8 S. die
1 Spalt, Zeile

Nr. 149. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Freitag, 29. Novbr.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1896.

Amtliches.

Uebersetzt wurde die bei dem Forstamt Freudensdorf erledigte Assistentenstelle dem Revieramtsassistenten Pfeilschäfer in Rosenfeld.

Amerikanische Zoll-Schraubereien.

Die nordamerikanischen Yankee's sind die personifizierte Rücksichtslosigkeit gegenüber Anderen, wenn diese Rücksichtslosigkeit ihrem eigenen Vorteil dient. Das war lange bekannt und allem Anschein nach wird es sich bald genug von Neuem bewahrheiten, denn den Freunden übertrieben hoher Zölle in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beginnt seit der Wahl des Herrn Mac Kinley zum Präsidenten der Name bedeutend zu schwellen. Mac Kinley will Amerika für den europäischen Markt sperren, während amerikanische Waren nach Europa hin freien Absatz behalten sollen; jedem gesunden Menschenverstande leuchtet das Widersinnige einer solchen Politik ein, die von anderen Staaten so viel wie nur irgend möglich haben, aber niemandem etwas abgeben will; dabei ist weder eine gegenseitige Freundschaft noch ein wirtschaftliches Prosperieren möglich, und eben darum muß diese Politik eine gemeingefährliche genannt werden.

Das Zollgesetz, welches den Namen des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zuerst „berühmt“ machte, hat der deutschen Industrie, welche nach Nordamerika exportierte, vielfach sehr schwere Wunden geschlagen; in manchen Bezirken trat eine große Arbeitslosigkeit und für Fabrikanten, wie Arbeiter ein recht drangvolles Verhältnis ein. Unter dem letzten Präsidenten Cleveland sind aus dem Mac-Kinley-Gesetz einige Härten beseitigt, aber noch immer ist die deutsche Ausfuhr nach Nord-Amerika nicht wieder auf diejenige Höhe gekommen, welche sie früher befaßen hat, denn da die Zölle recht hoch sind, wird der Preis der Waren von den amerikanischen Einkäufern recht gedrückt.

Leute, die bei uns den Yankee-Charakter nicht kennen, oder aber, richtiger gesagt, nicht kennen wollen, verweisen auf die Wahlreden des Herrn Mac Kinley, die doch noch immer recht gemäßigtes gewesen seien. Aber auf die Worte eines Amerikaners ist nicht viel zu geben, der Amerikaner ist kein Mann der Sentimentalität und des Gefühls, sondern ein Mann des Geschäfts. Drüben dreht sich nicht bloß Alles ums Geld, sondern für Geld ist auch Alles zu haben.

Die nordamerikanischen Umtriebe zur Herbeiführung von neuen Zollschraubereien richten sich nicht nur etwa gegen solche europäischen Staaten, welche eine gemäßigte oder schwächere Schutzzollgesetzgebung haben, sie richten sich gegen ganz Europa. Man will „drüben“ unter sich sein. Daß man sich gegen Deutschland etwas mehr erboht anstellt, als gegenüber anderen Staaten, ist einfach in der scharfen Konkurrenz zu suchen, welche die Güte der deutschen Export-Artikel den amerikanischen bereitet. Mit den deutschen Zöllen hat die amerikanische Bewegung gar nichts zu thun, in Zollsachen sind wir im Vergleich zu den raffinierten Yankee's wahre Säuglinge. Die Interessen von ganz Europa sind hier gemeinsame, und darum sollte unter den europäischen Staaten auch keine Meinungsverschiedenheit darüber obwalten, was ihnen und ihrem Handel droht, wenn die Herren Yankee's sich einmal so recht ungeniert rühren können. Da ist mit vielen schönen Deklamationen absolut gar nichts zu machen, dem Amerikaner imponiert man nur durch Thaten.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 24. Nov. In der heutigen Sitzung wurde die Justiznovelle weiterberaten. Wiederum betrafen die zur Verhandlung kommenden Fragen meist technisch-juristische. Von den Beschlüssen zur Strafprozessordnung ist die Annahme der Paragraphen hervorzuheben, die die sofortige Aburteilung eines auf frischer That Ergreifenen gestatten. Hierzu wurde ein

Abänderungsantrag Schmidt-Warburg angenommen, wonach in derartigen Fällen bei Vertagung der ersten Verhandlung mindestens zwei Tage vor dem neuen Termin eine Auftragschrift mitzuteilen ist. Eine längere Debatte verursachte noch ein Antrag v. Strombeck zu § 239 betr. das Recht der Schöffen und Richter, an Zeugen, Angeklagte und Sachverständige Fragen zu stellen. Diesen Antrag bekämpfte Abg. Mundel (fr. Sp.), seine Annahme werde nur die Situation des Angeklagten verschlechtern, dagegen die Ruhe der Verhandlung stören. Nach Ablehnung des Strombeck'schen Antrages wurde die Beratung vertagt.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 27. Nov. (Allerlei.) Der hiesige Kriegerverein feiert auch dies Jahr wieder das Andenken an die Schlachttag von Champigny und Villiers durch eine bescheidene Feier in der Bahnhofrestauration. Diefelbe findet am Andreasfeiertag abends statt (i. Inzerateil). — Freunde, der in noch jugendlichem Alter vom Fieber dahingerafften Reichslehrer in den deutschen Kolonien, Christaller und Köbele, beabsichtigen denselben als Andenken einfache Grabdenkmäler setzen zu lassen. Die Lehrer Köbele und Dölker in Nagold sind zur Empfangnahme von Gaben zu diesem Zwecke bereit. — Morgen Sonntag (Adventsfest) abends 5 Uhr wird vom Kirchengesangsverein Calw, der Kapelle des 7. Infanterie-Regiments in Stuttgart und weiteren Musikkräften das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartoldy in der evangl. Stadtkirche zur Aufführung kommen. Musikfreunde machen wir darauf aufmerksam mit dem Bemerkten, daß Eintrittskarten à 40 Pfg. nur bei Herrn Kesselbach in Calw zu haben sind.

* Heilbronn, 25. Nov. (Winterkrankheiten.) Der Direktor der Naturheilanstalt auf der Wald bei St. Gallen hielt gestern abend im Falkensaale auf Veranlassung des Vereins für Gesundheitspflege einen für den Laien hoch interessanten Vortrag. Er führte unter anderem aus, daß das viele Sitzen im Zimmer den Körper verweichliche, wodurch bei den kalten Herbst- und Winterwinden leicht Erkältungen eintreten würden. Ferner würden die überheizten Arbeits- und Wohnräume den Menschen für Krankheiten aufnahmefähiger machen. Die besten Gegenmittel zur Abkühlung des Körpers sei fleißiges Baden, nicht zu warme Kleidung und fleißige Spaziergänge im Freien.

* (Verschiedenes.) Anfangs September suchte in Ebingen ein Kaufmannslehrling, dem die Lehre in einem Kolonialwarengeschäft en gros & en detail entleidet war, seinem Lehrherrn das Geschäftshaus anzuzünden, indem er im Magazinraum durch mit Spiritus getränkten Funder Erddücker in Brand steckte. Nur wenig hätte gefehlt und die Katastrophe wäre, da das betr. Magazin viele Del- und Brennstoffe sowie Explosivstoffe enthielt, mit fürchterlicher Gewalt herein gebrochen. Unter Lebensgefahr hat der Besitzer das Unglück jedoch von sich und den angebauten Nebengebäuden abwenden können. Dieser Tage stand nun der jugendliche Verbrecher vor der Strafkammer Rottweil und wurde wegen obigen Vergehens zu drei Jahren zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — In Bietigheim wurde die elektrische Beleuchtung eingerichtet. Am 1. Dezember soll die feierliche Einweihung und die offizielle Uebergabe des Elektrizitätswerks stattfinden. — In Neckartenzlingen feierte der Schmiedemeister Fr. Oberhard und seine Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Beide erfreuten sich noch ziemlicher Rüstigkeit. An demselben Tage feierten 2 Kinder derselben die silberne Hochzeit. — Der Bauer M. von Bittensfeld war am letzten Dienstag mit seinem Fuhrwerk auf den Ludwigsburger Schweinemarkt gefahren und scheint dem „Neuen“ dertat zugesprochen zu haben, daß er nachts den Heimweg verfolgte; er machte auf dem Felde so lange Irrfahrten, bis das eine seiner Pferde ermattet zusammenbrach. Das zum Tode erschöpfte Tier konnte sich nicht mehr

erheben, und mußte auf der Stelle getötet werden. Der Bauer wird sich aber wohl noch wegen Tierquälerei zu verantworten haben.

* Berlin, 27. Nov. Die sozialdemokratische Fraktion beschloß gestern abend, von ihren Initiativanträgen die Resolution betreffend den Achtstundentag, an die erste Stelle zu setzen.

Die Hamburger Nachrichten sind nicht ohne Bedenken gegen den Reichstagsbeschuß, bei Hausfriedensbruch, Körperverletzung, verbrecherischer Bedrohung, strafbarem Eigennutz und Sachbeschädigung die Verpflichtung der Staatsanwaltschaft zur Erhebung der öffentlichen Klage zu beseitigen und diese Behörde zu berechtigen, bei mangelndem öffentlichen Interesse die Verletzten auf den Weg der Privatklage zu verweisen. Das Blatt schreibt darüber: „Die von den konservativen Abgeordneten Homburg und v. Salisch vertretene Ansicht, über verwirrende ungünstige Wirkung der Maßregel auf die Bevölkerung scheint uns nicht unberechtigt zu sein. Die Vergehen, die jetzt dem Legalitätsprinzip entzogen werden sollen, gehören zu den am meisten vorkommenden, und wir fürchten eine starke Zunahme derselben, wenn die zu den betreffenden Erzessen disponierten Elemente der Bevölkerung wissen, daß ihre Verfolgung durch die Staatsanwaltschaft fraglich ist und der Geschädigte eventuell den unständlichen und kostspieligen Weg der Privatklage beschreiten muß. Dadurch wird zweifellos eine Verminderung der Rechtssicherheit der friedliebenden Bürger herbeigeführt, die wir beklagen. Es mag zur Zeit eine Ueberbürdung der Anklagebehörde infolge des Zwanges zur Verfolgung der fraglichen Delikte vorhanden sein, aber das erscheint uns doch als die geringere Kalamität gegenüber der drohenden Gefahr einer Verminderung der Rechtssicherheit. Im allgemeinen glauben wir, daß die heutige Zeit überhaupt nicht dazu angethan ist, die Behörden auf Kosten der Bevölkerung zu entlasten und das Vertrauen der friedliebenden Bürger zum Staate in irgend einem Punkte abzuschwächen.“

* Marburg, 26. Nov. Der König von Italien hat dem Professor Behring, dem Entdecker des Diphtherie-Heilserums, das Kommandeurkreuz der italienischen Krone verliehen.

* Kiel, 27. Nov. Die Prinzessin Heinrich wurde heute früh von einem Prinzen entbunden.

Ausländisches.

Paris, 27. Novbr. „Intransigeant“ will ermittelt haben, daß Dreyfus eine Rente von 25 000 Franc besitzt, während seine Wächter nur 120 Franc monatlich verdienen. Die Teufelsinsel ist vom Atlantischen Ozean auch den kleinsten Fahrzeugen leicht zugänglich und kann von der Isle Royale aus, wo sich der Kommandant befindet, nur während des Tages und nicht in der Nacht bewacht werden. „Intransigeant“ erklärt, daß unter diesen Umständen die Entweichung Dreyfus' nicht sehr lange auf sich warten lassen werde.

W Paris, 28. Nov. Der Kutscher des Finanzministers Lochery, welcher am 10. Oktober gelegentlich des Herrenbesuchs in Versailles das Wagenunglück veranlaßt hatte, erhielt 2 Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 100 Fr.

W Marseille, 28. Novbr. Gestern slog die Dynamitfabrik in Paulille in die Luft. 2 Magazine mit Dynamitpatronen wurden vollständig zerstört, zwei Arbeiter in Stücke gerissen, mehrere verwundet.

* Wie die Breslauer Morgenzeitung meldet, hat sich am Mittwoch abend in dem Dorfe Jegorze in Russisch-Polen ein großes Grubenunglück ereignet. Es wird davon gesprochen, daß 70 Bergleute den Tod gefunden haben. Einzelheiten fehlen noch.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Kriegerverein Altensteig.

Am nächsten Montag den 30. d. M. (Andreasfeiertag)
abends 7 1/2 Uhr

Champigny-Feier

bei Kamerad Pfeifle zur Bahnhofrestauration
wozu jedermann frendl. eingeladen wird.

Der Ausschuss.

Egenhausen.

Der auf den 1. Dezember, nachmittags
1 Uhr bekannt gegebene

Zwangs-Verkauf
findet nicht statt.
Ehinger, Gerichtsvollzieher.

Altensteig.

Sämtliche

Saubsägeartikel

empfeht in schöner Auswahl
Paul Beck.

Altensteig.

Empfehle mein Lager in:

la. Brikkett, Coaks,
Antrachth-, Fettst-
und

Schmiedekohlen

sowie rein

buchene Bügelskohlen
zu billigst gestellten Preisen.

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft.

Reichenbach (Murgthal).
1200 Mark

Können von der Bürgerwaldkasse gegen
die vorgeschriebene Pfandsicherheit und
4% Zins ausgeliehen werden. Bemerk
wird hierbei, daß das Kapital bei ord-
nungsmäßiger Zinszahlung nicht gekündigt
wird.

Rechner Burthardt.

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimungen, Stö-
rungen der Verdauung etc. Zu
haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 Mk. bei:

M. Raschold, Conditorei.

Dank!

Aufmerksam gemacht durch den öffent-
lichen Dank des Hrn. Thomas Ernst in
Reichenbach b. Ehlingen wandte ich mich
schriftlich an Herrn C. B. F. Rosent-
hal, Spezialbehandlung nervöser
Leiden, Stuttgart, Tübingerstr. 25.
Schon über 1 Jahr litt ich an heftigem
Rheumatismus verbunden mit Schlaflosig-
keit, Herzklappen, Angstgefühl, Appetit-
losigkeit u. Magen Schwäche u. konnte bis
jetzt nirgends Hilfe finden. Die ein-
fache briefliche Behandlungsweise des
Hrn. Rosenthal brachte mir bald Linde-
rung u. nun bin ich wieder ganz gesund
u. spreche genanntem Herrn auch meinen
bergl. Dank aus. Ballendorf b. Ulm,
7. Nov. 96. G. Sihler.

Ettmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 3. Dezember d. J.

in das Gasthaus zum „Grünen Baum“ hier
freundlichst einzuladen.

Friedrich Waidelich

Sohn des Michael Waidelich

Bauers hier.

Friederike Seeger

Tochter des Andreas Seeger

Bauers in Beuren.

Altensteig.

Dankagung.

Während der langen Leidenszeit und bei dem
Gingang in die Ewigkeit unseres l. Gatten, Vaters,
Groß- und Schwiegervaters

Gottlieb Benerle

Schuhmachermeister

wurde uns so viele Teilnahme erwiesen, daß es uns
drängt, hiefür auch öffentlich den herzlichsten Dank
auszusprechen. Inniger Dank sei ferner ausgesprochen
den zahlreichen Teilnehmern am Leichenbegängnisse,
Herrn Stadtpfarrer Heiterich für die tröstenden Worte
am Grabe, den Herren Kollegen, welche das Tragen des Sarges
übernommen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pfalzgrafenweiler.

Großer Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe ich

sämtliche Artikel:

fertige Kleider, Aussteuer-Artikel, Kleiderstoffe, Tuch
und Buckin, Kurz-, Meiß- und Woll-Waren etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

B. Scheiffelen.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen,
Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000
Augängen = 1228 m Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 m Faden-
länge = 9³/₄ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne
und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent: J. Hanselmann, Simmersfeld.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel befreit und sende meinen
leidenden Mitmenschen auf Verlangen
gerne umsonst und postfrei Broschüre
über meine Heilung.

R. Lingenthal i. Sachf.

Ernst Geh.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die in 32. Auflage er-
schienene Schrift des Med.-Rat Dr.
Müller über das

gestörte Nerven- und Cerebralsystem

Freie Zusendung für 1 Mk. in Brief-
marken. Curt Röber, Braunschweig.

Schreibhefte bei W. Nieler.

Altensteig.
Nächsten Montag
(Andreasfeiertag)



Mekel- suppe

wozu freundlichst einladet

G. Pfeifle z. Bahnhof.

Meistern.

Für Käufer!

9 Kubikmeter Eichen

sowie

2 Km. eichen Spaltholz

haben zu verkaufen und können Lieb-
haber jeden Tag einen Kauf abschließen
mit

Erhardt Kübler
oder Samuel Koller.

Probieren Sie!
Heidenheimer

Husten-  Stiller
von Conditorei Alf. Benz.

Gebruchs-Musterbuch Nr. 65 293.
Binderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit, Katarth
u. dergl. Zu haben in Beuteln à 20 G.
Alleinverkauf für Altensteig bei
Chr. Burghard jr.

Für Bauhandwerker!

Lohnnachweis- Bücher

sind vorrätig bei

W. Nieler.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern

Wir verkaufen sofort, gegen Nachnahme (selbst
beliebige Quantität) Gute neue Bett-
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Acht chinesische
Ganzdannen (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgehaltendes berechnigt gesondert.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Notiz-Tafel.

Am Konkurs des Verbers Maier
in Dornstetten beträgt der verfügbare
Massebestand 4596 Mark 95 Pfg., die
bevorrechteten Forderungen 10 M., die
unbevorrechteten 20 376 Mark 82 Pfg.

Dazu eine Beilage betr. Musik-
instrumente von Chr. August Otto,
Markneukirchen (Sachsen.)